

<b>STADT AHRENSBURG</b> <b>- STV-Beschlussvorlage -</b>		<b>Vorlagen-Nummer</b> <b>2006/ 135/1</b>
<b>öffentlich</b>		
Datum 18.01.2007	Aktenzeichen FD I.2/ li/gl	Federführend: Herr Link

## Betreff

### **Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 - Beschlussfassung über den Stellenplan 2007**

<b>Beratungsfolge</b> <b>Gremium</b> Stadtverordnetenversammlung Hauptausschuss	<b>Datum</b>	<b>Berichterstatter</b>  Herr Düwel
--	--------------	---

Finanzielle Auswirkungen	:	X	JA	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:		JA	NEIN
Haushaltsstelle	:			
Gesamtausgaben	:	10.076.300 €		
Folgekosten	:			
<b>Bemerkung:</b>				

## Beschlussvorschlag:

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2007 wird in der beigefügten Ausfertigung beschlossen.

## Sachverhalt:

Die Stadt Ahrensburg hat für jedes Haushaltsjahr als Bestandteil des Haushaltsplanes einen Stellenplan aufzustellen, der die für das Haushaltsjahr verfügbaren Stellen für Beamte und Beschäftigte ausweist. Durch den neuen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst - TvöD - wird nicht mehr zwischen Angestellten und Arbeitern unterschieden. Dafür wird nun einheitlich von Beschäftigten gesprochen. Auch wird nicht mehr von Vergütungsgruppen (Angestellte) und Lohngruppen (Arbeiter), sondern nur noch von Entgeltgruppen gesprochen.

Die Gleichstellungsbeauftragte und der Personalrat wurden beteiligt.

## Erläuterungen zum Stellenplan 2007

Der vorgelegte Stellenplan gliedert sich wie folgt:

### 1. Teil A Verwaltung

Gemeindeorgane, Rechnungsprüfungsamt, Gleichstellungsbeauftragte, Personalrat, Fachbereiche und Fachdienste

## 2. Teil B Einrichtungen

Badlantic, Feuerlöschwesen, Märkte, Schulen, Kindertagesstätten, Bruno-Bröcker-Haus, Kinder- und Jugendhof Blockhaus, Waldkindergarten, Gemeinschaftshaus Gartenholz, Jugendtreff Hagen, Stadtarchiv, Musikpflege, VHS, Stadtbücherei, Zentrale Gebäudewirtschaft

## 3. Nachrichtlich aufzuführende Mitarbeiter/innen

Die Planstellen der Beamten/innen sind mit 41 Wochenstunden, die der Beschäftigten mit 38,5 Wochenstunden als Vollzeitstellen ausgewiesen. Die tatsächlich geleistete Arbeitszeit der Beamten/innen wird in der Spalte „Besetzung am 30.06. des Vorjahres“ genannt. Die Arbeitszeiten der Beschäftigten werden entsprechend ihrer tatsächlichen Zeitanteile in allen drei Spalten dargestellt.

### **Beispiele:**

- Seite 1 Stellenplan, Stelle Bürgermeisterin, Vollzeit = 1 (Beamtin = 41 Stunden)
- Seite 1 lfd. Nr. 2 im Stellenplan, Leiterin RPA, Teilzeit = 0,63 (Beamtin = 26 Stunden). Im Vorjahr und im laufenden Jahr wird die Stelle jedoch als Vollzeitstelle ausgewiesen. Dieses hängt mit dem Anspruch der Beamten/innen auf jederzeitige Vollbeschäftigung zusammen.
- Seite 1 lfd. Nr. 4 im Stellenplan, Stelle Mitarbeiterin RPA, Teilzeit = 0,7 (Beschäftigte, EG 11/6 mit 27 Stunden)

Die Veränderungsliste (**Anlage 2**) für 2007 gibt die Stellenanteile im Zu- und Abgang als Dezimalwert wieder. Unter der Spalte Bemerkung wird die Wochenstunde angegeben. Die Höher- und Herabstufungen sowie Umwandlungen sind in Entgeltgruppen (EG) und Besoldungsgruppen dargestellt.

Wichtig sind die Veränderungen, die zu Stellenab- oder -zugängen führen. Diese werden in den Begründungen zur Veränderungsliste (**Anlage 3**) erläutert. Zur besseren Lesbarkeit sind die Stellenzu- und -abgänge sowie Besoldungs- und Entgelt-erhöhungen in der Veränderungsliste in der linken Spalte mit einem Hinweis auf den Stellenplan 2007 versehen. Die ersten 4 Ziffern weisen auf den Haushaltsunterabschnitt hin. Die mittlere Ziffer nennt die laufende Nummer im Stellenplan 2007/2006 und die untere Zeile nennt die Seitenzahl des Stellenplans 2007.

## Ergebnis Stellenplan 2007

Die Addition aller Stundenanteile der vorhandenen Stellen ergibt rechnerisch 204,23 Vollzeitstellen (2006 = 205,18).

Die Zu- und Abgänge bei den Stellen bzw. Stellenanteilen sind nachfolgend dargestellt:

	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>
<b>Teil A – Verwaltung</b>	1,81	2,25
<b>Zwischen-Saldo</b>		0,44
<b>Teil B - Einrichtungen</b>	1,97	1,48
<b>Zwischen-Saldo</b>		0,51
<b>Gesamt Teil A und B</b>	2,78	3,73
<b>Gesamt-Saldo</b>		<b>0,95</b>

Die tatsächlichen Zu- und Abgänge stellen sich wie folgt dar:

<b>Teil A-Verwaltung</b> <b>Unterabschnitte gemäß Veränderungs-</b> <b>liste (siehe Anlage 2)</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>
0200 (FD. I.3 Zentrale Dienste)	0,09	
0200 (FD. I.3 Zentrale Dienste)	0,22	
0200 (FD. I.3 Zentrale Dienste)		0,91
0200 (FD. I.3 Zentrale Dienste)		0,13
0500 (FD. II.2 Personenstandswesen)		0,21
4000 (FD. II.4 Verw. d. Sozialhilfen)	1,00	
4070 (FD. III.3 Jugendhilfe)	0,21	
3000 (FD. III.4 Kulturmanagement)	0,08	
4640 (FD. III.2 Verwaltung d. KiTas)	0,21	
0355 (FD.IV.4 Zentrale Gebäudewirtschaft)		1,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>1,81</b>	<b>2,25</b>
Saldo Teil A		0,44

<b>Teil B-Einrichtungen</b> <b>Unterabschnitte gemäß Veränderungs-</b> <b>liste (siehe Anlage 2)</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>
7300 (FD II.1 Märkte)		0,50
4642 (FD. III.2 KiTa Schäferweg)		0,48
4642 (FD. III.2 KiTa Schäferweg)	0,17	
4642 (FD. III.2 KiTa Schäferweg)	0,14	
4642 (FD. III.2 KiTa Schäferweg)	0,16	
4603 (FD. III.3 Jugendpflege)		0,50
4603 (FD. III.3 Jugendpflege)	0,50	
<b>Zwischensumme</b>	<b>0,97</b>	<b>1,48</b>
Saldo Teil B		0,51

Im Ergebnis ist die gewünschte Einsparung in der Kernverwaltung mit 1,75 Planstellen möglich gewesen (HHUA, 0200, 0500 und 7300). Bereinigt um die Aufstockungen (HHUA, 0200, davon 0,09 WoStd. kostenneutral) sind 1,44 Planstellen in der Kernverwaltung eingespart worden.

Mit dem Einwerben einer Sozialplanstelle im FD. III.1, Schule, Sport und FB-Verwaltung gibt es zum Stellenplan 2006 einschließlich der beiden Nachtragsstellenpläne im Gesamtsaldo 2007 erfreulicherweise keine Planstellensteigerung.

## Vergleich der Personalausgaben-Ansätze 2006 / 2007

Untergliederung Ausgabearten	Haushalts- ansatz 2006	Haushalts- ansatz 2007	Abweichung 2006 zu 2007	Abweichung in %
Beamtenbesoldung (UGr. 410)	1.590.700	1.543.800	- 46.900	- 2,95 %
Entgelt für tariflich Beschäftigte (UGr. 414)	5.893.000	5.938.300	+ 45.300	+ 0,76 %
Arbeiterlöhne (UGr. 415)	0	0	0	0
Beiträge zu Versorgungskassen (Grp. 43)	1.318.900	1.329.900	+ 11.000	+ 0,83 %
Beiträge zur ges. Sozial-Vers. inkl. Zusatzvers. für tariflich Be- schäftigte (Grp. 44)	1.355.100	1.264.300	- 90.800	- 6,70 %
Deckungsreserve für Personal- ausgaben	0	0	0	0 %
<b>Stellenplankosten</b>	<b>10.157.700</b>	<b>10.076.300</b>	<b>- 81.400</b>	<b>- 0,80 %</b>
<b>Zzgl.: Beihilfen und Unterstüt- zungen (Grp. 45)</b>	<b>154.600</b>	<b>150.000</b>	<b>- 4.600</b>	<b>- 3,07 %</b>

Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst sieht vor, dass bis einschließlich 2007 keine Entgeltsteigerungen vorgenommen werden. Ab dem 01.01.2007 wird ein Leistungsentgelt nach TVöD für die Beschäftigten eingeführt. Das Leistungsentgelt ist eine variable und leistungsorientierte Bezahlung zusätzlich zum Tabellenentgelt. Ausgehend von einer vereinbarten Zielgröße von 8 v. H. entspricht bis zu einer Vereinbarung eines höheren V Hundertsatzes das für das Leistungsentgelt zur Verfügung stehende Gesamtvolumen 1 v. H. der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres (= 2006) aller unter den Geltungsbereich des TVöD fallenden Beschäftigten des jeweiligen Arbeitgebers. Das für das Leistungsentgelt zur Verfügung stehende Gesamtvolumen ist zweckentsprechend zu verwenden; es besteht die Verpflichtung zu jährlicher Auszahlung der Leistungsentgelte. Für 2007 ist erstmalig das tarifvertraglich zu zahlende Leistungsentgelt bei der HHSt 9100.4710 „Deckungsreserve für Leistungsentgelt nach dem TVöD“ mit einem Ansatz von 63.900 € beantragt.

In der Hauptausschusssitzung am 04.12.2006 hat sich die Bürgermeisterin verpflichtet, von den nächsten zwei durch Fluktuation frei werdenden Stellen eine nicht wieder zu besetzen. Vor diesem Hintergrund empfiehlt der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung einstimmig, den Stellenplanentwurf 2007 in der beigefügten Fassung zu beschließen.

---

Pepper  
Bürgermeisterin

### Anlagen:

1. Stellenplanentwurf 2007
2. Veränderungsliste Stellenplan 2007
3. Begründungen zur Veränderungsliste
4. Stellenplanquerschnitt 2007
5. Berechnung der Stellenanteilsverhältnisse